

Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive bietet das Barock breiten Raum zur Analyse individueller und kollektiver Erinnerungskultur, kann als metaphorischer Gedächtnisort bezeichnet werden, der – besonders in der zentraleuropäischen Region – nicht nur in Relation zu künstlerischem Vokabular steht, sondern auch symbolische Bezüge zu Mentalitäten und zur politischen Kultur unterhält. Der Rekurs auf das Barock, auf Inhalte und Denkfiguren, die diesen grundlegend bestimmen, deutet auf ein überraschendes Verwandtschaftsverhältnis hin: Das Barock bietet sich als Interpretament der Moderne und Postmoderne an, ähneln doch die im Barock freigelegten Ambivalenzen jenen Heteronomien, die nach dem „Ende der großen Erzählungen“ (Jean-François Lyotard) einfache Legitimationsstrategien unterwandern. Unter diesen theoretischen Prämissen vereinigt der vorliegende Band neue Deutungen des Barock und Neobarock mit Analysen zur Barockrezeption in der Moderne sowie zu Formen der Barockisierung in der Postmoderne.



ISBN 3-205-77468-X
ISBN 978-3-205-77468-6
<http://www.boehrlau.at>
<http://www.boehrlau.de>

BAROCK
ein Ort des Gedächtnisses

Moritz Csáky • Federico Celestini
Ulrich Tragatschnig (Hg.)



Moritz Csáky • Federico Celestini
Ulrich Tragatschnig (Hg.)

BAROCK

ein Ort des Gedächtnisses

Interpretament der Moderne/Postmoderne

Mit einer CD
des Konzertes von Sherri Jones

Bohrlau